

JHV 2014 (28.1.2014, 19.30 Uhr)

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren!

Im 9. Jahr unseres Bestehens darf ich feststellen, dass wir unser Spendenaufkommen ungefähr halten konnten, unsere Mitglieder sind trotz des Gaus „Limburg“ nicht weggelaufen, sondern treu geblieben. Dies ist wieder ein Beweis dafür, dass solche FV's, wie wir ihn haben für eine Gemeinde absolut sinnvoll und erforderlich sind. Jeder schaut in die Presse und liest die Schlagzeilen zu Limburg und schimpft auf die Kirche etc., unsere Mitglieder haben dies auch getan, aber sie haben dabei sofort unseren FV geschaut und dabei festgestellt, hier ist es anders, hier ist nicht Limburg, hier habe ich mein Geld richtig investiert. Wir sind zwar kein aufstrebender Verein mehr, aber ein anerkannter und funktionierender, von den Menschen hier in Schwarzenbek respektiert. Schließlich haben wir auch Mitglieder, die nicht in der nächsten Umgebung wohnen bzw. nicht zu unserer Gemeinde gehören. Wir sehen daraus, dass unser Förderverein ein positives Bild in unserem Umfeld abgibt bzw. zu vermitteln imstande ist. Wir stehen für den Erhalt dieser Gemeinde St. Michael Schwarzenbek wie kein anderer. Wir sind die einzigen, die behaupten können, ausschließlich nur für diese Gemeinde Gelder bereit zu stellen, damit hier die Lichter nicht ausgehen.

Wir haben ein bewegtes Jahr hinter uns. Im Juni wurde auf unserem Sommerfest KJ Weber, jetzt Pastor i.R., verabschiedet. Er war der Hauptgründer dieses Vereins, er hat alles ins Laufen gebracht. Obwohl 2005 noch nichts nach Veränderung aussah, hat er aufgrund seiner langjährigen Erfahrung Vorahnungen gehabt, was auf unsere Gemeinde alles zukommen kann. Die Tatsache belegt es, zuerst die festgesetzte Fusion und nun kommt noch der Pastorale Raum, was in

seinen Auswirkungen einfach einer viel größeren Pfarrei entsprechen wird. Herr Weber brachte letztes Jahr auf der JHV 13 die Idee mit der lebenslangen Mitgliedschaft ein. Im Vorstand wurde dies ausführlich diskutiert. Falls dies für jemand in Frage käme, wird dies individuell gehandhabt. Im Fall von Herrn Weber stellt sich die Sache derart vor: Er überwies einen bestimmten Betrag und die Entscheidung über die lebenslange Mitgliedschaft entscheidet die JHV. Wichtig dabei ist, dass diese Mitgliedschaft kein Stimmrecht beinhaltet. Sonst müsste eine Satzungsänderung durchgeführt werden. Wir sagen Karl Josef Weber, Pastor i.R., nochmals herzlichsten Dank für das große Engagement in unserer Gemeinde, das begleitet war von großer Umsicht und Toleranz, sowie in unserem Förderverein.

Nachfolger von Herrn Weber wurde Pfr. Otto, jetzt Pastor in Lübeck. Er konnte allerdings aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls nie an einer Sitzung teilnehmen. Heute wird Pfr. Markus Diederich den Seelsorge-Platz im Vorstand des FV einnehmen.

Kommen wir zu den Ausgaben: Wir haben für das Familien-Wochenende in Nütschau, für Messdienergewänder, für die Frauengruppe, die Senioren (Taxikosten), für die Männerrunde, für den Messdienerausflug etc. gespendet, um nur einen kleinen Auszug zu erwähnen. Wir investieren, um dem Vorwurf von Herrn Weber zu begegnen, eben nicht nur in Steine, sondern genauso in Menschen.

Für die Erneuerung der Küchen haben wir 2 Spendenbriefaktionen unter Mitwirkung etlicher HelferInnen durchgeführt. Eine wesentliche Unterstützung dabei waren Herr Dirk Parchmann und natürlich Frau Beer, unsere Schatzmeisterin. Eingebracht haben diese beiden Aktionen rd. 2800.-- €. Ich meine, ein tolles Ergebnis! Vielen herzlichen Dank nochmals an alle SpenderInnen und HelferInnen. Vom Bonifatiuswerk erhalten wir zusätzlich ca. 1.800.-- € und von der

Fa. Block House Restaurantbetriebe AG erhielten wir für diesen Zweck 5.000.--€. Dies geht natürlich einzig und allein auf die Initiative unseres 2. Vorsitzenden Herrn Jürgen Zeh zurück. Herzlichen Dank und Gottes Segen, lieber Jürgen!

Das Küchenresort hat Gerhard Parchmann in die Hand genommen. Er wird nach Absprache und Aufnahme von Wünschen die Sache voran bringen.

Weiter ist Hans-Werner Schicke immer aktiv für den FV, insbesondere durch die jährliche Konzertveranstaltung des Marine-Orchesters. Durch hohen Selbsteinsatz und weiteren HelferInnen kommt dies zustande. Der Erlös, der speziell für die Musik gelistet wird, deckt gut die 50% Salärkosten des Chorleiters ab. Lieber Hans-Werner, Herzlichen Dank für dein Engagement.

Viele Menschen und Gruppen setzen sich für den FV ein, sie werben, sie basteln, sie kochen, sie engagieren sich:

- Die Frauengruppe (Weihnachtsbasteleien), die Männerrunde (Suppentag), Frau Sobott organisierte den Martinsumzug mit der ev. Kirche)
- Herr Lippke hat mit unserem Chor ein großes Konzert in Bergedorf gegeben, das übergroße Resonanz erfuhr.
- Frau Beer, die selbstlos für den FV arbeitet und zwar engagiert, spendet einen hohen Beitrag für die Chorausfahrt
- Frau Fuhrts hat einen wunderschönen Begleitbrief zur JHV-Einladung kreiert und versandt.

Projekte für dieses Jahr sind die Erneuerung der Küchen, Unterstützung der Gruppen, evtl. Erneuerung der Tische und Stühle in den Gemeinderäumen. Trotz allem vergessen wir nicht, dass unsere sehr alte Kirchenheizung von heute auf morgen ersetzt werden muss. Dafür bilden wir Rücklagen.

Zum Ende meines Jahresberichts darf ich allen Mitgliedern für Ihre Unterstützung danken, insbesondere gilt mein Dank den VorstandskollegInnen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Winfried Hofacker